

Lodzzer Tageblatt

Abonnements für Lodz:
 Jährlich 8 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,
 monatlich 67 Kop. pränumerando.
Für Anstaltliche:
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

Insertionsgebühren:
 Für die Petitzelle oder deren Raum 6 Kop.,
 für Stellen 15 Kop.
 Preis eines Exemplars 5 Kop.
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielnia- (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.
 Redactions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasonstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königsberg i. Pr. oder deren Filialen.
 In Warschau: Ungers Barshauer Annoncen-Bureau, Bierzbova Nr. 8.
 In Koosau: L. Schabert, L. und E. Metz & Co.

Pohl & Witkowski, Technisches Bureau.

803, Zawadzka-Straße Nr. 4.

Wasserleitungen, Kanalisation und alle Sanitären Einrichtungen.
 Luft-, Wasser- und Dampfheizungen für Wohnhäuser und Fabriken.
 Ventilation.
 Anfeuchtung der Luft.
 Verkauf von allen technischen Artikeln für obige Zwecke.
 Terracotta und Mosaikplatten.
 Schwedische Chamotte-Steine „Höganäs“

Vertreter des Warschauer Technischen Bureau's Matecki & Obębowicz.

Restaurant Hotel Mannteuffel

empfehl

Täglich frische prima Holländische Mustern

und

Riefling'sches Kulmbacher Export-Bier.

J. Petrykowski.

ОТКРЫТА МАСТЕРСКАЯ
 ДАМСКОГО И ДѢТСКОГО ПЛАТЬЯ
 Адресъ: Каменная д. № 20 кв. № 10
А. ГЕРШОНОВИЧЪ.

A. Censar Zahnarzt,
 langjähriger Praktiker, ausgebildet im Königl. Zahnärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt **Petrikauer-Straße Nr. 58** im Hause des Herrn Freund, gegenüber der Pognanski'schen Niederlage neben dem Hause des Herrn Schweikert.
 Außer allen zahnärztlichen Behandlungen, Specialität: **Blombiren schadhafter Zähne mit Gold.**

Inland.

St. Petersburg.

Der Finanzminister Geheimrath S. J. Witte traf am 1. (13.) October mit dem Schnellzuge der Warschauer Bahn aus dem Auslande in St. Petersburg ein. Um halb 11 Uhr Vormittags hatten sich zum Empfange des Herrn Ministers auf dem Bahnhofe der Warschauer Bahn eingefunden: die Gehilfen des Finanzministers Geheimrath A. P. Waschischentow und Wirklicher Staatsrath A. S. Antonowitsch, der Director des Departements der Reichsrentei, Ge-

heimrath R. F. Galindo, der Director des Departements für directe Steuern, Geheimrath S. W. Markow, der Dirigirende der Reichsschuldens- Tilgungscommission, Geheimrath V. A. Alimow, der Dirigirende des Departements für Eisenbahn- Angelegenheiten, Wirklicher Staatsrath W. W. Maximow, der Chef des St. Petersburger Münz- hofes, Geheimrath Bollendorff, der Director des Departements für Handel und Manufacturen, Wirklicher Staatsrath W. J. Kowalewskij, der Director der Allgemeinen Kanzlei des Finanzmi- nisters, Wirklicher Staatsrath P. M. Romanow, der Dirigirende der Reichsbank, Wirklicher Staats- rath E. D. Wresle, der Director der besonderen Kanzlei für Creditangelegenheiten, Staatsrath Maleschewskij, der Inspector des Corps der Grenz- wache, Generalleutnant A. D. Swinjin und andere höhere Beamte des Justizministeriums, sowie die Vertreter der St. Petersburger Privat- banken.

Vor einigen Tagen fand die Einweihung der ersten russischen Accumulatorenfabrik von Ph. J. Rosenthal in Moskau statt. Dieselbe ist auf der äußeren Potrowka in der früheren Schlichter- mann'schen Fabrik untergebracht und liefert be- reits für die Njasaner Bahn die Elektrizität auf- speichernden und zur Beleuchtung der Waggon- und Lokomotiven verwendeten Accumulatoren. Welch ein gleichmäßiges und prächtiges Licht dieselben zu erzeugen vermögen, das konnten, wie die „M. D. Zig.“ berichtet, die zur Einweihung geladenen zahlreichen Gäste selbst in angenehmer Weise constatiren und beobachten, als sie sich nach beendeter gottesdienstlicher Feier in dem oberen, ge-

VICTORIA-THEATER.
 Freitag, den 19. October 1894:
Wasowska-Concert
 unter Mitwirkung des Schauspieler-Ensembles
 des Victoria-Theaters.
 Gewöhnliche Opernpreise.
 Billeterverkauf in der Papierhandlung von Petersilge.

Clavier-Unterricht ertheilt
Lucyna Robowska geb. Pawłowska
 Schülerin der Professoren Schlötzer und Micha-
 kowski, welche das Warschauer Conservatorium
 mit einem Diplom beendigt hat.
 Adresse: Zawadzka-Straße Nr. 8 bei
 Frau Pawłowska, täglich von 3-5 zu sprechen.

T. Tujakowski
 Rechts-Anwalt
 Petrikauer-Straße Nr. 26.

Das höchste Gut.
 Roman
 von
A. v. Gersdorff.
 (16. Fortsetzung.)
 „Na nu! Was denn? 'ne heimliche Trau-
 ung oder so was?“
 „Nein, Vater. Wozu dann mein weibliches
 Mittel und meine Thränen.“
 „Na, hör' mal, Hanne, ich will nicht ho-
 fen, daß das eine zweideutige Heimlichkeit hinterm
 Rücken vom Alten ist! Da mach' ich nicht mit!
 Berrathen will ich sie nicht, aber —“
 „Auch das ist es nicht. Sie darf ja ruhig
 über die Schwelle eines ehrlichen Mannes treten.
 Dem Brief glaub' nur, Vater, wie sie Dir ge-
 glaubt hat.“
 „Na ja, das thu ich.“
 „Morgen wird Dir Alles klar. Und was
 in unseren Kräften steht, wenn Einer in
 Noth nach Deiner Hand greift, alter Vater, ich
 denke —“
 Sie wandte sich jäh ab.
 „Na, das versteht sich von selbst. Und mor-
 gen kommt sie, das heißt, wenn nicht längst die
 See über ihr rauscht.“
 „Zamohl. Wenn nicht längst die See über
 ihr rauscht. Und dann steht sie mit ihrer Sor-
 genlast vor einem Anderen, und uns geht's nichts
 weiter an.“
 „Heiz' gleich die gute Stube, Hanne, und
 bring' Dein Bett 'rein und die warme Wolldecke
 von meinem. Ich nehm' das dicke Sargtuch der-
 weil.“

dem herrschenden Nebel und Zusammenstoßen ver-
 schiedener Schiffe dunkel und verworren zu ihm
 gelangt waren.
 Dann der furchtbarste Tag, an dem das
 Schiff „Keyden“ ankommen sollte und nicht ein-
 lief.
 Und noch vor Abend wie eine Kunde unsäg-
 lichen Heils eine Kabeldepesche:
 „Sorge Dich nicht. Komme erst später.
 Ich bin krank gewesen und noch sehr ange-
 griffen. Telegraphire noch Schiff und Abfahrts-
 stunde.“
 Zu gleicher Stunde erhielt der Senator
 eine kurze, briefliche Antwort auf eine Bitte
 seinerseits:
 „Lieber Jan-Wilhelm!
 Mich hält in der That hier nichts mehr zu-
 rück seit dem Tode meines guten Hansemann.
 Die Mädchen sind versorgt, die Jungen im Be-
 ruf. Aber meine Schwiegeröhne, recht gute Leute
 und gut stübrig, mag ich nicht recht leiden. Also
 kommt mir Deine Bitte, in Dein Haus zu kom-
 men, Dir die Hausfrau und Deinem lustigen,
 lebensfrohen Töchterlein die mütterliche Führung
 zu ersetzen, durchaus nicht unbecom. Ich werde
 heute in drei Tagen in Hamburg ankommen.
 Deine treu ergebene Schwester Clara.“
 Der Senator nickte zufrieden vor sich hin.
 Er hatte diesmal gut gefogert. Das Haus war
 festlich vorbereitet, Alles geordnet, die verschlos-
 senen Gesellschaftsräume sogar gelüftet und Tage
 und Nächte lang durchräuchert, um den gewissen
 fatalen Modergeruch herauszubringen, was aber
 nicht so recht erfolgreich war; der jahrelange
 Moderduft gemiedener Räume brach immer wieder
 siegreich durch alle Räuchermittel.
 Gopple — o Wunder! — betrachtete sein
 Bild in der neuen schwarzen Eivree mit Wohlge-
 fallen in den schmalen Vieltertischspiegeln des
 Eßzimmers, und die Zimmer des Fräuleins waren
 diesmal schon bis in kleinste Erforderniß zart
 und duftig für ein junges, elegantes Mädchen
 hergerichtet worden.
 Nur die alte Kommode mit den Messing-

griffen und die alte Porzellanuhr mit dem zärt-
 lichen Schäferpärchen, welche die Todesstunde der
 „guten Frau“ zeigte, waren so belassen. Denn das
 hatte Votti so gewollt, damals schon — erinnerte
 sich ihr Vater.
 Ja, er war froh, daß sein Kind heimkam;
 er war alt, recht alt geworden, allerhand unsag-
 bare Leiden peinigten ihn, und er sehnte sich recht
 merkwürdig nach Leben, Jugend, Aufreicherung durch
 Kind und vielleicht Kindeskind.
 Frau Käthlin Hansemann war eingetroffen
 mit Koffern und Kasten und 20 bis 30 Stück
 Handgepäck. Sie hatte sich vortrefflich conservirt.
 Nur war vielleicht das blonde Rattenschwänzchen
 am Hinterhaupt noch etwas spärlicher geworden,
 und die schwarze Sturmhaube zu Ehren des seli-
 gen Hansemann wollte auf den schattenhaft zar-
 ten Scheitelhaaren noch weniger haften als da-
 mals zu Ehren ihrer Schwägerin. Rund, roth,
 resolut, gefüllt mit guten Rathschlägen und dem
 aufrichtigen Wunsche, sich in Jedermanns Ange-
 legenheiten zu mischen, war sie heute noch mehr
 als einst.
 „Ich will gewiß nicht behaupten, daß ich ein
 Gott wohlgefälliger Mann bin, Herr van der
 Neeßen, oder daß ich gerade blind jedes Wort des
 alten Testaments glaube, aber Sie — Sie schei-
 nen wirklich ein Atheist zu sein, und das thut
 mir doch leid.“ Ein so durchdringender Blick
 richtete sich aus den schmalgeschliffenen Augen des
 jungen Mannes auf das Antlitz des alten, daß
 dieser sein Haupt abwandte, wie in Verlegen-
 heit eine geschäftliche Nebereilung begangen zu
 haben.
 „Ein Atheist, Herr Senator?“
 „Nun ja. Ich meine, Sie scheinen gar nichts
 zu glauben. Das kann man sich natürlich nicht
 geben, aber —“
 „Herr Markus, ich denke, der große Geist
 hoch über uns wird mich einst aus diesem Grunde
 nicht verwerfen. Erlauben Sie mir, mich zu er-
 klären, mir liegt an Ihrer Meinung. Wenn sich

ein denkender Mensch in der Welt und Weltge-
 schichte umsteht, wird er schließlich den unbeschei-
 denen Glauben an die Unsterblichkeit seiner Klei-
 nen Seele, mithin die kindliche Vorstellung von
 einem persönlichen Gott fallen lassen müssen;
 wenn aber derselbe denkende Mensch sich zurück-
 wendet und in seine eigene kleine Geisteswelt hin-
 abschaut, wird er dort ein unfählich Großes be-
 merken, das sich Gewissen nennt, und mit dem
 zweifelnden Verstandesmenschen, Thomas genannt,
 wird er stammeln: „Mein Herr und mein Gott!“
 Denn das, was er weder in der Weltregierung,
 noch in der Weltgeschichte, noch hoch über allen
 Sternen zu finden vermochte, das muß er stan-
 nend begreifen im Gefüge des eigenen Geistes,
 den allgegenwärtigen, den allwissenden Gott. Das
 sind zwei Waagschalen, die sich in meiner Brust
 das Gleichgewicht halten, und über beiden schwebt
 ein sonderbarer Druck, der sie immer in der
 Gleichheit verharren läßt. All' unser Wissen ist
 Stückwerk. Der menschliche Verstand soll nicht
 groß genug sein, das Unbegreifliche zu begreifen.
 Ich glaube an die That und an den Willen,
 Herr Senator, ich glaube, daß wir danach einst
 gerichtet werden.“
 Markus hatte mehr als einmal schweigend
 das Haupt geneigt. Bei den letzten, mit hoher
 Energie gesprochenen Worten sah er mit einem
 fast müden Lächeln auf.
 „Die That und der Wille, Herr van der
 Neeßen! So spricht die Jugend, so soll sie spre-
 chen. Ich bin ein alter Mann — was habe ich
 noch zu wollen, was habe ich noch zu thun?“
 Er stützte träumerisch das weiße Haupt in
 die Hand.
 „Vorläufig mir nur gütigst die Frage beant-
 worten, die mich hieher führte, und von welcher
 eine Ideenverbindung uns auf ein so anderes
 Gebiet abschweifen ließ.“ war die ruhige, beschei-
 dene Antwort.
 „Herr van der Neeßen, ich bin vollkommen
 im Stande und bereit, Ihnen das Capital, das
 Sie zur Ausföhrung Ihrer Erfindung bedürfen

UŻYWAJ CIE SZWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLIŃSKIEGO!

Główny skład
Piotrkowska 27.

Weisswaaren-, Confections- und Strumpfwaaren-Geschäft

J. KATNY & Co.,

Betrifauer-Strasse No. 65, vis-à-vis dem Grand Hotel

empfehl:

Zyrardower und Jaroslawer Bleichleinen, halbgebleichte Leinwand, Tafelleinen in verschiedenen Breiten, abgepaßte Laten, Taschentücher, Handtücher, abgepaßt und auf Arschinen, Küchenhandtücher, Wischtücher, Staubtücher, Tischzeuge auf Arschinen und abgepaßte Tischtücher, Tischservietten, Kaffeetücher, Dessertservietten, Garnituren auf 6, 12, 18 und 24 Personen, Rohgarndecken, Liquid-Bettdecken, Badehandtücher, Badelaken, Bademäntel, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Federleinen, Matrazendress, fertige Strohsäcke, Blaulleinen, Rohleinen, Madapolam, Tyrolerleinen, Creas, Unterhosendress, Brylantin, wollene und Chenille-Bettdecken und Tischdecken, Flanell- und Wolldecken, wollene, baumwollene und fil de Perso Damenstrümpfe, Herrensocken und Kinderstrümpfe, bunt und Diamantschwarz, wollene und baumwollene Jacken, Hemden, Unterhosen für Herren und Damen, wollene Unterröcke, Gardinen, abgepaßte und auf Arschinen, Manchettenknöpfe, Hemdenknöpfe, Hosenträger, Cravatten, Stickerien und Spitzen, Steppdecken eigener Fabrication (vorm. C. Rampold) in Wolle und Seide, auf Woll- und Baumwollwatte, fertige Herren-, Damen- und Bettwäsche. Sämtliche Bestellungen Wäsche, als auch ganze Ausstattungen, werden prompt und pünktlich in unserer eigenen Nätzerei ausgeführt.

Große Auswahl in weißen, halb und ganz gebleichten Barchenten.

(77)



Neuheit!

Büstenhalter

in verschiedenen Gattungen für Damen, welche kein Corsett tragen können, werden angefertigt in der Corsettfabrik von

Anna Laferska

Konstantiner-Strasse Nr. 20, I. Etage.

Lager von fertigen Büstenhaltern, Corsetts, Kinder-Corsetts, Binden, Geradhaltern, speziell für Schüler, Schülerinnen und Erwachsene.

Sämtliche Bestellungen werden pünktlich und sauber ausgeführt. Da'elbst werden Fräuleins aufgenommen, die mit dem Hand- und Maschinen-Nähen vertraut sind. (16)



Die Bendziner Treibriemen-Fabrik

Potok & Rosenblum, Bendzin.

empfehl:

Treibriemen in sämtlichen Dimensionen, geleimt und genäht oder gerietet, sowie nur geleimt (ohne Naht), einfache, doppelte und dreifache (auf belgische Art), aus dem Hüttenwerk der besten belgischen und englischen Leder hergestellt.

Danf-Treibriemen aus bestem Material der berühmten englischen Fabrik der Actienges. „Gandy“ hergestellt.

Treibriemen aus echtem Kamelhaar. Rinnen aus Leder, rund (gedreht) in jeder Stärke. Imprägnierte Treibriemen für feuchte Local. Lederschrauben zum Nähen der Treibriemen in sämtlichen Gattungen. Sämtliches Material neuester Construction zur Verbindung von Treibriemen.

Lager technischer Artikel. (32-6)

Mäßige Preise. Preis-Courante gratis und franco. Für die Güte der Treibriemen garantiert die Fabrik.

Die Affanisations-Gesellschaft Wojciechowski & Co.

Beehrt sich die Herren Hausbesitzer zu benachrichtigen, daß außer den Affanisationsarbeiten auch die Abfuhr von Schrott übernommen wird. Bestellungen werden angenommen bei St. Dobrski, Siednia-Strasse Nr. 28, Haus Hoffstein. (8-2)

Blooker's reiner Cacao

ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Russland: Firma „JAVA“

St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 28.

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Droguenhandlungen in Blechdosen 1/2, 1/3, 1/4, 1/5 Kg. (131)

Fabrikant Blooker, Amsterdam,

Mitglied der Jury Chicago 1893.

Die letzten Exemplare des Werkes

ПОДОХОДНАЯ ПОДАТЬ

И РЕЗУЛЬТАТЫ ПРИМѢНЕНИЯ ЕЯ.

Помышляя, торговля и промышленность, сборы процентный и раскладочный. Съ предложениемъ примѣрныхъ счетовъ и балансовъ акционерныхъ обществъ и товариществъ на пааяхъ, М. Е. ТЕРЕХОВА. Цѣна 1 руб. find zu haben in der Exp. d. Z.

Редакторъ и Издатель Леопольд Зонеръ.

WINTERKUR FÜR LUNGENKRANKE,

Dr. Brehmer's Heilanstalt

zu Goerbersdorf, Schlesien.

Seit 40 Jahren bestehend. Geringe Kosten. Pension in verschiedenen Preislagen. Chefarzt Dr. W. Achtermann, Schüler Brehmers. Illustrierte Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung. (10-5)

Großes Lager gebogener Möbel

aus der Fabrik „Wojciechow“

empfehl zu Fabrikpreisen

N. B. MIRTENBAUM,

Lodz, Petrifauer-Strasse 33. (5J-18)



Steinkohlen-Theer

in beliebigen Quantitäten verkauft die Verwaltung der Gasanstalt in Lodz. (3-2)

Lager
Optischer und chirurgischer Artikel
sämmliche Maße und Proben,
Einrichtung electrischer Glocken
und Telephone,
Bringmaschinen auf Abzahlung
bei
A. Diering,
Optiker.

Schlesischer Obersalzbrunnen Oberbrunnen

Als ailsische Quelle ersten Ranges bereits seit 1601 erfolgreich verordnet. Brunnenschriften und Analysen gratis und franco durch Versandt der kaiserlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn. Furbad & Striebol, Salzbrunn in Schlesien. Niederlagen in allen Apotheken und Mineralwasser-Handlungen. (10-9)

Дозволено Цензурою
Варшава 5 Октября 1894 года.

Herren-Garderoben-Magazin

Das (62)

Konstantin Batkiewicz,
Lodz, Petrifauer-Strasse, Ecke Meyers Passage
und Petr.-Strasse Nr. 514 (76),
empfehl zur Frühjahrs- und Sommer-Saison eine große Auswahl

fertiger Garderobe,

bekannt durch den guten Schnitt und durch die vorzügliche Ausführung, sowie in- und ausländische Stoffe. — Bestellungen werden aus eigenem oder gelieferten Material nach der neuesten Mode schnell und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

KOHLenschlacke und SCHUTT

unentgeltlich abzugeben.
Wo? sagt die Redaction d. Bl. (3-3)

Dr. Al. Poznański

empfängt mit Hals-, Kehlkopf-, Nasen- und Ohrenkrankheiten Behaftete von 9-10 Uhr Vormittags und von 5-7 Uhr Nachmittags.

Petrifauer-Strasse Nr. 70,
Ecke Krötka-Strasse beim Grand Hotel. (50-12)

Dr. med. W. Kotzin

Specialarzt für Herz-, Lungen- und Frauenkrankheiten, wohnt jetzt Dzelna (Wahn-) Strasse Nr. 7, Haus Seidemann, und empfängt von 9-11 und von 3-5 Uhr. (16-3)

Die kaszläcych i oslabionych!
Konesow. przez Depart. Medyczny.
Słodowy ekstrakt
i karmelki „LELIWA“
w aptekach
i składach aptecznych.

Karl Kühn

durch die Warschauer und Berliner Medizinal-Behörde approbierter Massagier, übernimmt erfolgreiche Massage u. Bewegungskuren für Erwachsene und Kinder.

Damen werden von Frau Kühn behandelt.
Petrifauer-Strasse Nr. 132 neu, im Fronthaus 2 Treppen links.

Schüler-Anmeldungen

für meine Lehranstalt (Zawadzkastrasse Nr. 15) nehme ich täglich von 9-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags entgegen.

Lehrer J. Lewinsohn.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

